

40 000 Menschen sehen den Tribberger Weihnachtszauber

Gestern Abend großes Finale am Wasserfall / Zahlreiche Stars verabschieden sich

Von Florian Budnik und
Jürgen Liebau

Triberg. 40 000 Menschen haben in den vergangenen sechs Tagen den Tribberger Weihnachtszauber besucht.

Diese Zahl gaben gestern die beiden Organisatoren Thomas Weisser und Rainer Huber bei einer Pressekonferenz bekannt, die nach dem Finale an der Naturbühne stattfand.

Auch am letzten Tag brachte der Schnee die passende Winterstimmung mit. Und auch die Zuschauer zeigten sich vom »Winterwunderland« begeistert.

Erneut stellte die Feuershow von Hannes Schwarz und Chris Sainte-Rose einen Höhepunkt des Tages dar, massenweise schoben sich die Zuschauer durch die Lichtertunnel, um das Spektakel über dem Wasserfall zu genießen. Dank Einbahnstraßenregelung ging es dann direkt weiter zur Naturbühne. Dort



Etwa 40 000 Menschen sahen in den vergangenen sechs Tagen den Tribberger Weihnachtszauber. Diese Zahl nannte gestern Abend Organisator Thomas Weisser. Fotos: Eich

spielte »Hecker«-Komponist Rolf Langenbach alias »Rolph Royce« mit Partnerin »Candy Andy« handgemachte Musik. Gitarre und Mikro, viel mehr brauchen die beiden Vollblutmusiker nicht, um die Naturbühne zu füllen.

Kristin Rempt gehört ebenfalls schon fest zur Stammbesetzung des Weihnachtszaubers. Die 26-Jährige brachte mit deutschen Schlagern, Medleys bekannter Lieder und einigen Coversongs die Zuhörer zum Schunkeln.

Was die Show angeht, so ist Reiner Kirsten unbestritten ein echter Profi. Pünktlich zum einsetzenden Schneefall

betrat er die Bühne, selbstverständlich mit dem passenden Lied »Weißes Winterwunderland« im Gepäck. Dreimal trat der Schlagerbarde auf die Bühne, jedes Mal hinterließ er ein begeistertes Publikum.

Drinne, im warmen Kurhaus, eröffneten »Los Talismanes« aus Tuttlingen die Show. Egal ob spanische, englische, deutsche Weihnachtslieder – die sechs Musiker überzeugten in jeder Sprache.

Ebenfalls nutzen viele Zuschauer die Chance, noch einmal »Voices of Glory« zu hören. Bei ihren ersten Auftritten in Deutschland hinterließen die drei Geschwister wohl

nur beeindruckte Zuhörer.

Selbstverständlich darf auch kein Tag auf dem Weihnachtszauber ohne die »Brett Family« zu Ende gehen, die seit Jahren dabei ist.

Und selbstverständlich endet ein Weihnachtszauber in Triberg nicht ohne Knall. Wie schon in den drei Tagen zuvor, gab es am Finaltag ein großes Feuerwerk. Aber nur, nachdem sich zahlreiche Künstler noch einmal zum großen Finale versammelten.

Zum krönenden Abschluss erklang ein besinnliches »Oh Happy Day« von der Bühne, bei dem auch viele Zuschauer mitsangen.



Feuerkünstler Hannes Schwarz gibt im Finale noch mal alles.